

MUSICALCLUB-Tickets

Beim Kartenkauf an den VBW-Vorverkaufsstellen und telefonisch bei WIEN-TICKET erhalten MUSICALCLUB-Mitglieder besondere Vergünstigungen für alle Musical-Produktionen der VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN.

- 10% Ermäßigung ab Vorverkaufsstart an den Vorverkaufsstellen der VBW (max. 4 Karten)
- 20% Ermäßigung innerhalb von 10 Tagen vor dem gewünschten Vorstellungstermin an den Vorverkaufsstellen der VBW und telefonisch bei WIEN-TICKET 01/58885 (max. 2 Karten)
- 50% Ermäßigung am Tag der Vorstellung ab 14:00 Uhr an den Vorverkaufsstellen der VBW und telefonisch bei WIEN-TICKET 01/58885 (nach Verfügbarkeit, max. 2 Karten)
- Restkarten um € 11,- eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn an den Abendkassen (nach Verfügbarkeit, max. 1 Karte)

Kartenvorverkauf

An den Vorverkaufsstellen der VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN:

- Theater an der Wien, täglich 10:00 - 19:00 Uhr
- Raimund Theater
Mo-Sa 10:00 - 13:00 Uhr und
14:00 - 18:00 Uhr
So 14:00 - 18:00 Uhr
- Ronacher
Mo-Sa 10:00 - 13:00 Uhr und
14:00 - 18:00 Uhr
So 14:00 - 18:00 Uhr
- Abendkassen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Bei WIEN-TICKET:

- Am Pavillon bei der Staatsoper (täglich 10:00 - 19:00 Uhr)
- Telefonisch unter 01/58885 (täglich 8:00 - 20:00 Uhr)

Ermäßigungen für MUSICALCLUB-Mitglieder sind bei Online-Bestellungen derzeit leider nicht möglich. Bitte beachten Sie, dass bei telefonischer Buchung unbedingt Ihre MUSICALCLUB-Mitgliedsnummer zu nennen bzw. bei Abholung telefonisch reservierter Karten sowie beim Kauf an einer unserer Vorverkaufsstellen ihre MUSICALCLUB-Karte vorzuweisen ist.

www.musicalclub.at

E-MAIL INFOSERVICE

Über aktuelle Neuigkeiten informiert Sie unser E-MAIL INFOSERVICE. Schicken Sie uns Ihre Anmeldung bzw. allfällige Adressänderungen per E-Mail an musicalclub@vbw.at. Im Fall einer Änderung Ihrer Postanschrift bitten wir ebenfalls um ein kurzes Email oder eine telefonische Verständigung unter +43 (0)1 588 30-481.

JOIN US ON

Ab sofort sind die offiziellen Fanseiten online. Es erwarten Sie News, Hintergrundberichte, tolle Aktionen und viele Fotos unserer Stars! Wir freuen uns schon auf Ihre Kommentare und Beiträge.

www.facebook.com/VampireWien

www.facebook.com/UdoMusicalWien



Hauptsponsoren



Golden Circle



Bühnensponsor **waagner biro**
stage systems

musical wien

Drew
Sarich als
Graf von Krolock
ab 6. November
im RONACHER

Starttreff mit Marc Liebisch und Sabrina Harper
Dramaturg Prof. Peter Back-Vega im Gespräch
Musical aus Wien rockt Südkorea

musical wien

Das MUSICALCLUB Magazin
Nr. 34 / Herbst 2010

Inhalt



3

Tanz der Vampire

Marc Liebisch im Interview

6

Ich war noch niemals in NY

Sabrina Harper im Interview

11

News@VBWInternational

Musical aus Wien rockt Süd-
korea!

12

Team@VBW

Peter Back-Vega im Interview

16

Tanz der Vampire

Cast-Wechsel

17

John Malkovich ist Casanova
in „THE GIACOMO VARIATIONS“
Vollmond Ticket

18

Musicalclub informiert
Veranstaltungstipps

19

Musical Christmas 2010



E-MAIL INFOSERVICE

Über aktuelle Neuigkeiten informiert Sie unser
E-MAIL INFOSERVICE. Schicken Sie uns Ihre
Anmeldung bzw. allfällige Adressänderungen
per e-mail an musicalclub@vbw.at.

MUSICALCLUB-Kontakt

Vereinigte Bühnen Wien
KW: MUSICALCLUB
1060 Wien, Linke Wienzeile 6
Tel: +43 (0)1 588 30-481
Fax: +43 (0)1 588 30-309
E-mail: musicalclub@vbw.at
www.musicalclub.at

Editorial

Herausgeber: Vereinigte Bühnen Wien GmbH,
Linke Wienzeile 6, 1060 Wien,
Generaldirektor: Mag. Thomas Drozda
Redaktion: B. Flach, F. Neuwiesinger
Fotos: N. Bauer, R. Brinkhoff/B. Mögenburg,
R. Bock, O. Hadji, B. Preiml, M. Schell,
A. Ch. Wulz, © VBW
Herstellung: Druckerei Robitschek 1050 Wien



MUSICALS@VBW

Marc Liebisch im MUSICALCLUB-Interview

„Herbert zu spielen ist ein Geschenk!“

MC: *Hallo Marc. Danke dass Du Dir heute für unser MUSICALCLUB Interview Zeit genommen hast.*

Du spielst zurzeit den Herbert in TANZ DER VAMPIRE im Ronacher. Deine Ausbildung hast Du in Essen gemacht. War die Aufnahmeprüfung schwer und wie hast Du das Studium finanziert?

Marc Liebisch: Die Folkwang Hochschule in Essen ist eine staatliche Schule, eine private Schule hätte ich nicht finanzieren können. Finanzielle Unterstützung bekam ich von meinen Eltern und ich habe in den Semesterferien immer als Pflegehelfer im Krankenhaus gearbeitet. Zur Aufnahmeprüfung bin ich relativ entspannt gefahren; ich konnte meine Lieder singen und die Monologe habe ich erst im Flugzeug gelernt. Dies würde ich aber niemandem empfehlen, denn mir wurde ganz schön anders während den Prüfungen, als ich merkte wie sehr mein Herz an diesem Berufsziel hing. Am Ende war ich sehr froh, dass ich angenommen wurde. Es waren immerhin 191 Bewerber für sechs Plätze. Die Ausbildungszeit war schön, hart und arbeitsintensiv und so soll es auch sein. *In welchem Musical hattest Du Deine erste Rolle?*

Nach der Ausbildung war „PRINZESSIN LILIFEE“ das erste Stück, das ich als Swing begleitet habe, danach kam Petrus in JESUS CHRIST SUPERSTAR.

Wie bist Du zur Rolle des Herberts gekommen?

Ich hatte großes Glück, denn man hatte bei den Auditions keinen Herbert gefunden. Ich wollte mich eigentlich, als die Rolle von Herbert ausgeschrieben

wurde, bewerben, habe das aber verworfen. Dann bekam ich eine E-Mail, dass ein Nachcasting in Hamburg stattfinden würde. Da ich zu dieser Zeit in Bremen gearbeitet habe, bin ich dann doch zur Audition gefahren und am nächsten Tag wurde ich angerufen, dass ich die Rolle bekommen habe.

Kanntest Du Wien schon vorher? 1998 habe ich TANZ DER VAMPIRE im Raimund Theater gesehen, dann HAIR und REBECCA. Ich habe auch einige Freunde in Wien, die ich hin und wieder besuchte. Also ich kannte Wien schon, bevor ich hergezogen bin. Wie ist es für Dich die Rolle des Herbert jeden Tag zu spielen? Wie motivierst Du Dich, immer so ein hohes Level zu halten?

Ich muss mich eigentlich nicht motivieren, diese Rolle zu spielen. „Herbert“ spielen zu dürfen, ist ein Geschenk, da die Rolle so gut geschrieben ist, man soviel vom Publikum zurück bekommt und sie ist vielseitig! Ich würde sagen, es ist die beste Rolle im Stück (lacht). Dann habe ich super Kostüme und was mich besonders an dieser Figur fasziniert, ist, neben der humorvollen Seite, ihre gefährliche, tierische Natur.

Vom Text ausgehend, haben wir einen romantischen, homosexuellen Vampir, dass ist schon sehr gewaltig, daneben gilt aber auch: ein Vampir ist ein Vampir – ein Raubtier. Das ist für mich sehr spannend.

Kannst Du Herbert für unsere Clubmitglieder beschreiben – wie siehst Du ihn?

Herbert zeichnet sich durch eine faszinierende Unberechenbarkeit aus. Auf der einen Seite

kann er in den höchsten Tönen schwärmen und dann wachsen ihm plötzlich Zähne und er will nur noch Blut. Außerdem ist er sehr modebewusst und extrovertiert, verwöhnt, arrogant, sehr schmeichelhaft. Er ist ein unglaublich gefährliches Wesen. Ich überlege manchmal, wie es wohl aussehen würde, wenn Herbert einen Menschen tötet. Ich glaube, mit einem Biss ist er nicht zufrieden, der ist sehr exzessiv ...

Wie ist es mit verschiedenen Bühnenpartnern zu spielen?

Jeder Darsteller ist anders, hat eine andere Energie und das ist eigentlich sehr schön. Ich mag jeden meiner Alfreds sehr und sie sind alle super.

„Herbert zeichnet sich durch eine faszinierende Unberechenbarkeit aus.“

Hast Du eine Lieblingsszene im Stück?

Für mich ist „Ewigkeit“ sehr beeindruckend. Ich mag auch meine eigenen Szenen sehr gerne. Meine Lieblingsszene ist die Szene des „Gebetes“.

Wie ist Dein Ablauf vor der Show?
Vor der Show singe ich mich ein und ab der Ouvertüre werde ich geschminkt (ca. 45 min.) danach habe ich noch ein wenig Zeit und konzentriere mich, bevor es los geht. Dann gibt's Kostümwechsel, einen „großen Brauen“, ab und zu eine Banane, mittlerweile hab ich auch im zweiten Akt ein bisschen Zeit zum Schauen, was sich auf der Bühne tut.



Wie bereitet man sich auf die Rolle eines Vampirs vor?

Herbert hat eine unglaublich tolle Musik. Ich muss nur zuhören, aufnehmen und schon ist die Figur im Raum. Ich gehe auf die Bühne und höre die Musik.

Hast Du noch Lampenfieber?

Jedes Mal. Jeder Auftritt ist mit Lampenfieber verbunden.

Es wird zwar besser, aber ich glaube, es wird mich nie verlassen.

Werden die Szenen noch oft geprobt oder nur bei Castwechseln?

Wir dürfen jede Woche proben, meist ein Mal. Natürlich entwickelt sich das Spiel weiter und dann muss man eben schauen, ob das Spiel im Rahmen bleibt oder diesen sprengt. Diese Proben dienen zur Sicherung. Wenn sich Fehler eingeschlichen haben, werden diese korrigiert.

Macht es einen Unterschied in der Interpretation, welcher Dirigent am Pult ist?

Das ist auch etwas, was oft unterschätzt wird. Die Art wie Musik gespielt wird, hat auch

Auswirkungen auf die Rolle und kann die Figur verändern. Wenn wir ein rasantes Tempo haben, dann kann man erleben, dass ein Darsteller nur noch die „Stationen“ abrennt ohne wirklich zu denken. Wenn die Musik zu langsam ist, dann muss das Empfinden der Impulse für die gespielte Situation unglaublich gestreckt werden.

Wir brauchen Raum für die Interpretation. Es bringt nichts, wenn man darüber rast, dann ist das für den Darsteller sehr schwer irgendetwas zu bringen, außer den Text.

Aber ich bin bis jetzt mit jedem Tempo fertig geworden und konnte hoffentlich jedesmal mehr bringen, als nur den Text. Abschließend will ich sagen, dass für mich bei allen drei Dirigenten für mich das Tempo passt.

Wer bestimmt bei einem Solo das Tempo?

Der Chef ist immer der Dirigent. Aber es gibt natürlich

Absprachen. Es ist nicht so, dass man als Darsteller unwissend auf die Bühne geht, dafür gibt es Proben, in denen man gemeinsam an der Sache arbeitet.

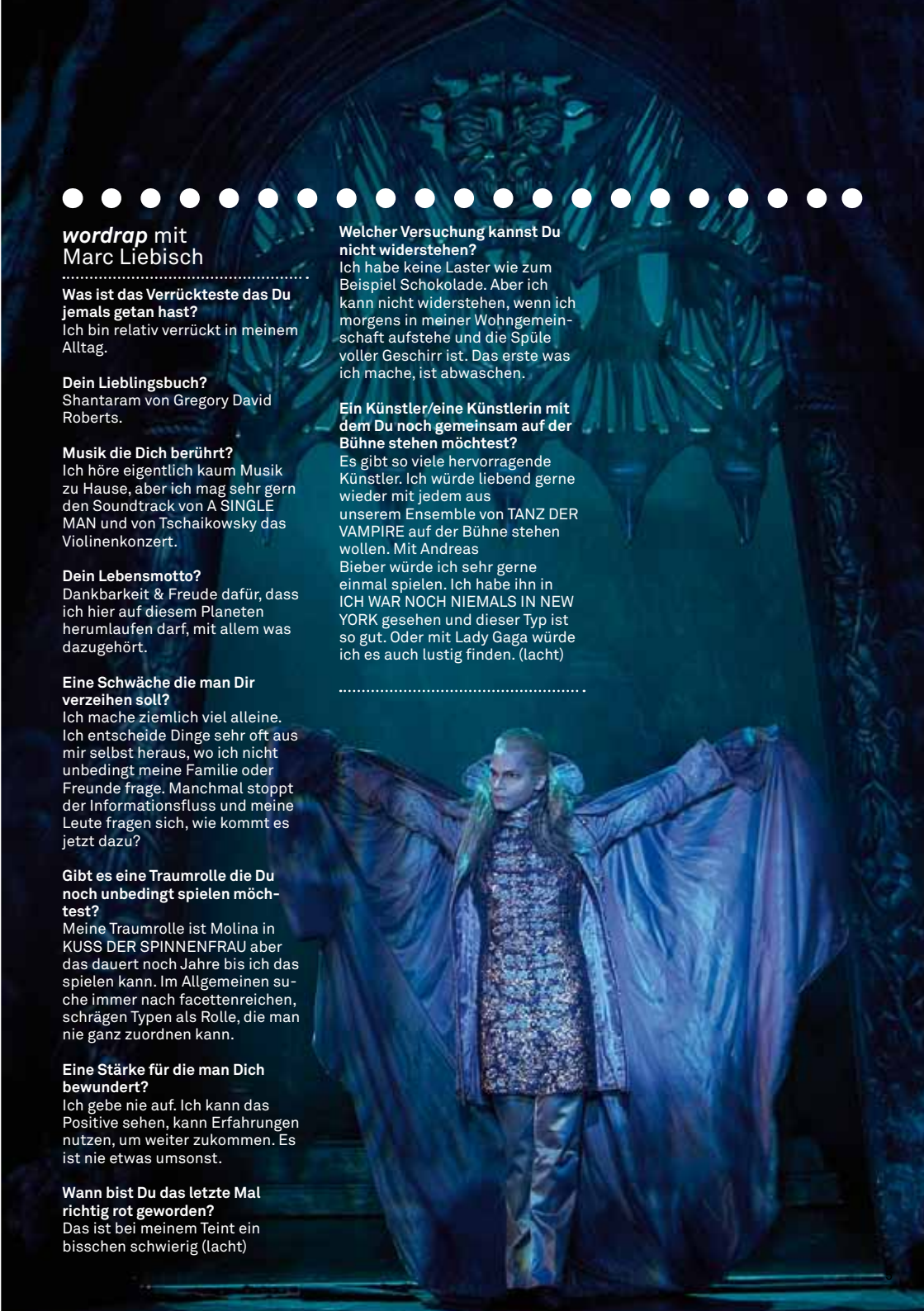

Gibt es einen Unterschied zwischen dem Publikum in Wien oder Deutschland? Wie ist es im Ronacher zu spielen?

Im Ronacher zu spielen ist erstmals eine große Ehre, weil es ein unglaublich schönes Theater ist. Als ich nach Wien gekommen bin, habe ich zuerst Bilder vom Ronacher gemacht und meiner Familie geschickt. Ich habe selten so viele Publikumsreaktionen wie in Wien bekommen. Als ich hierher kam, dachte ich, Herbert ist schon ein so beschriebenes Blatt, den haben schon sehr viele hervorragende Darsteller gespielt. Die Leute kommen mit einer bestimmten Erwartungshaltung gerade nach Wien und was soll ich Würstchen jetzt dazu beitragen, wird meine Interpretation dieser Rolle überhaupt angenommen? Ich war sehr überrascht und berührt, dass es gleich beim ersten Mal so gut geklappt hat. Dafür bin ich sehr dankbar.

Vielen Dank für das Interview!

Das Interview führte MC-Mitglied Daniel Fischer in der Kantine des RONACHER.

Unter www.musicalclub.at können Sie das vollständige Interview nachlesen!



**wordrap mit
Marc Liebisch**

**Was ist das Verrückteste das Du
jemals getan hast?**

Ich bin relativ verrückt in meinem
Alltag.

Dein Lieblingsbuch?

Shantaram von Gregory David
Roberts.

Musik die Dich berührt?

Ich höre eigentlich kaum Musik
zu Hause, aber ich mag sehr gern
den Soundtrack von A SINGLE
MAN und von Tschaiakowsky das
Violinenkonzert.

Dein Lebensmotto?

Dankbarkeit & Freude dafür, dass
ich hier auf diesem Planeten
herumlaufen darf, mit allem was
dazugehört.

**Eine Schwäche die man Dir
verzeihen soll?**

Ich mache ziemlich viel alleine.
Ich entscheide Dinge sehr oft aus
mir selbst heraus, wo ich nicht
unbedingt meine Familie oder
Freunde frage. Manchmal stoppt
der Informationsfluss und meine
Leute fragen sich, wie kommt es
jetzt dazu?

**Gibt es eine Traumrolle die Du
noch unbedingt spielen möch-
test?**

Meine Traumrolle ist Molina in
KUSS DER SPINNENFRAU aber
das dauert noch Jahre bis ich das
spielen kann. Im Allgemeinen su-
che immer nach facettenreichen,
schrägen Typen als Rolle, die man
nie ganz zuordnen kann.

**Eine Stärke für die man Dich
bewundert?**

Ich gebe nie auf. Ich kann das
Positive sehen, kann Erfahrungen
nutzen, um weiter zukommen. Es
ist nie etwas umsonst.

**Wann bist Du das letzte Mal
richtig rot geworden?**

Das ist bei meinem Teint ein
bisschen schwierig (lacht)

**Welcher Versuchung kannst Du
nicht widerstehen?**

Ich habe keine Laster wie zum
Beispiel Schokolade. Aber ich
kann nicht widerstehen, wenn ich
morgens in meiner Wohngemein-
schaft aufstehe und die Spüle
voller Geschirr ist. Das erste was
ich mache, ist abwaschen.

**Ein Künstler/eine Künstlerin mit
dem Du noch gemeinsam auf der
Bühne stehen möchtest?**

Es gibt so viele hervorragende
Künstler. Ich würde liebend gerne
wieder mit jedem aus
unserem Ensemble von TANZ DER
VAMPIRE auf der Bühne stehen
wollen. Mit Andreas
Bieber würde ich sehr gerne
einmal spielen. Ich habe ihn in
ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW
YORK gesehen und dieser Typ ist
so gut. Oder mit Lady Gaga würde
ich es auch lustig finden. (lacht)

MUSICALS@VBW

Sabrina Harper in MUSICALCLUB-Interview

„Im Ensemble zu sein ist Hochleistungssport!“

MC: Hallo Sabrina, danke dass Du Dir heute Zeit für unser MUSICALCLUB-Interview genommen hast. Du bist ja in Amerika aufgewachsen, wie bist Du damals auf das Genre Musical gekommen?

Sabrina Harper: Ich war schon mit fünf Jahren auf der Bühne, in „Der Nussknacker“ und habe auch als Jugendliche in den USA im Ballet und in Musicals gespielt. Mein allererstes großes Musical war BUGSY MALONE,

Du warst dann viele Jahre in Deutschland. Was hat Dich dazu bewegt?

Ich bin jetzt seit 15 Jahren im deutschsprachigen Raum. Im Herbst 1995 kam ich nach Stuttgart, ich hatte an der John Cranko Ballett Akademie ein Vollstipendium bekommen. Tanz, Musik und Gesang hatte ich schon in der Schule gehabt, aber später habe ich mich mehr und mehr auf Tanz konzentriert. Ab

alles verstanden. Meine Mutter ist Deutsche und mein Vater ist Amerikaner.

Wie hast Du dann so gut Deutsch sprechen gelernt?

Ich bin dann freiwillig auf eine Volkshochschule gegangen. Ich war einmal mit meiner Familie auf einer Party und die haben sich über mich lustig gemacht und gesagt: „Über Sabrina können wir sowieso sagen was wir wollen, denn sie versteht gar nichts.“ Das habe ich aber verstanden und ich hätte so gerne etwas zurück sagen wollen, aber da konnte ich es noch nicht. Von dem Zeitpunkt an habe ich gesagt: „Ich zeig’s euch“. (lacht)

Wie bist Du nach Wien gekommen?

Das war ganz toll. Im letzten Schuljahr haben wir Auditions für Tanz und Ballett Compagnys gemacht. In Wien gab es die Audition für das Ballettensemble der Wiener Volksoper. Zwei Kolleginnen und ich, wir sind nach Wien gefahren und haben vorgetanzt. Es war eine lange zweitägige, sehr schwere Audition und ich wurde an der Volksoper aufgenommen. Ich war zwei Jahre unter der Leitung von Kim Duddy im Ensemble.

Ich hätte mit der Volksoper nach Japan gehen sollen, aber ich bin dann zu einer Audition nach Hamburg für mein Lieblingsmusical PHANTOM DER OPER eingeladen worden. Ich habe die Erstbesetzung von „Meg Giry“ bekommen und mich wahnsinnig gefreut.

Wann hattest Du den ersten Kontakt mit den Vereinigten Bühnen Wien?

Als damals die Auditions von TANZ DER VAMPIRE waren, bin ich das erste Mal mit den



wo ich mit zwölf Jahren eine Hauptrolle gespielt habe. Ich habe schon seit meiner Kindheit getanzt und sehr viel Film und Fernsehen gemacht. Ich war zum Beispiel, um nur einige zu nennen, in „Full House“, habe in der TV-Sendung „Sons & Daughters“ mitgespielt und sehr viele Werbespots, zum Beispiel für Grußkarten, Burger King oder Hundefutter gemacht. Ich war damals auch in einer Jugendtheatergruppe in Kalifornien, so hat es angefangen.

einem bestimmten Alter entscheidet man sich dann für eine Sparte.

In welcher Sprache wurde an der Ballett Akademie unterrichtet?

Der Unterricht war auf Deutsch. Als ich nach Deutschland kam, konnte ich nur ein kleines bisschen Deutsch, zu diesem Zeitpunkt hatte ich in Deutschland außer Onkel und Tanten, noch meine Großeltern, mit denen ich ab und zu telefoniert habe. Ich konnte zwar nicht viel mit ihnen sprechen, aber ich habe

VBW in Kontakt gekommen. Ich wusste gar nicht, was da auf mich zukam. Zu dieser Zeit war ich noch an der Volksoper und ich bin in meinem Ballettoutfit hingegangen. Bei TANZ DER VAMPIRE hatte ich meine Haare ganz schön gemacht, auf ganz liebes Mädchen, das hätte ich lieber lassen sollen. Eigentlich wäre es besser gewesen ganz neutral, stark, schwarz, wild zur Audition zu gehen, nicht als „das hübsche Mädchen“ - völlig falsch (lacht). Für CHICAGO habe ich mich auch vorgestellt, aber ich war leider noch zu jung - trotzdem war es ein Erlebnis. Das waren meine ersten zwei Kontakte zu den VBW.

„Das Ensemble ist ein wichtiger Bestandteil der Show.“

Wann hast Du Deine erste Rolle bei den Vereinigten Bühnen Wien bekommen?

Bei den Auditions für ROMEO & JULIA habe ich dann eine Rolle im Capulet Ensemble bekommen und war auch die Zweitbesetzung für Lady Capulet und Lady Montague.

Zurzeit bist Du im Musical ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK im Ensemble zu sehen. Die Show läuft sehr erfolgreich, was macht den Erfolg dieser Show aus? Ich glaube sie ist so erfolgreich, weil es eine Spaßshow ist. Udo Jürgens hat wunderschöne Lieder geschrieben, er ist ein bekannter Österreicher und die Leute mögen das Musical, weil es Udo's Lieder sind. Ich glaube auch, dass die Show so erfolgreich ist, weil wir ein super Team



Sabrina Harper als Ulla in THE PRODUCERS

haben. Das Ensemble hat zusammen eine unglaublich tolle Energie und das macht viel aus. Die Energie, die wir auf der Bühne produzieren, strahlt dann in das Publikum und die Leute haben Spaß.

Kannst Du uns erklären welche Aufgaben Du im Ensemble hast?

Das Ensemble ist eine Gruppe. Eine Show lebt oft von einem Ensemble. Man hat die Hauptdarsteller, die Geschichte, die bestimmten Rollen und das Ensemble spielt alles andere. Wir sind die Geschichte und die Menschen um alle herum. Mit uns lebt die Geschichte weiter. In diesem Stück sind wir beispielsweise die Freunde, wir sind die Familie, wir sind die jungen Freunde von Axel wenn er 17 Jahre alt war, wir sind die Partygäste in der Hölle, das alles ist Ensemble. In einem Ensemble muss man singen, spielen und tanzen können.

Muss man sich im Ensemble gegenseitig ersetzen können?

Nein, das ist der Job der Swings. Ich bin kein Swing, wenn man die Erstbesetzung im Ensemble ist, dann hat man eine Position. Ich habe eine Rolle die ich von A-Z spiele. Wir haben Darsteller im Ensemble die sind die Swings. Swings können alle Frauen- oder Männerpositionen ersetzen, sie müssen alle Positionen kennen. Wenn jemand im Ensemble krank wird oder beispielsweise verletzt ist oder eine andere Rolle spielen muss, dann übernimmt der Swing diese Position in der Ensemble Nummer. Swings sind Top-Darsteller. *Welche Voraussetzungen oder Begabung braucht man als Ensemble-Mitglied?*

Ich-Du-Er-Sie-Es Bausparen: Hoher Ertrag und große Sicherheit für alle!

Wir setzen ...



... auf
Bewährtes!

 **BAUSPARKASSE**

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Ich-Du-Er-Sie-Es Berater sowie in jeder Erste Bank, Sparkasse und Bank Austria. Service Telefon: 05 0100 - 29900.

Du musst sehr fit sein, Du musst gut singen können, gut spielen können, und gut tanzen können. Unglaubliche Konzentration ist gefragt, weil es geht von Rolle zu Rolle ganz schnell, besonders bei ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK. Das Ensemble ist ein wichtiger Bestandteil der Show, wir sind bei jeder großen Nummer dabei und wenn wir nicht auf der Bühne stehen, dann sind wir hinter der Bühne wechseln Kostüme und Perücken. Im Ensemble zu sein ist Hochleistungssport.

Manche Musicals sind körperlich nicht so anstrengend aber ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK fordert alles von Dir, aber es ist toll, es macht Spaß und das ist Theaterluft.

Du übernimmst jetzt die Zweitbesetzung der Hauptrolle Lisa Wartberg. Wie ist das für Dich?

Ich freue mich so sehr (lacht), weil ich wieder mehr schauspielern kann, das mache ich so gerne.

Im Moment macht es mir richtig Spaß zu proben. Wir proben sehr fleißig und haben auch schon Durchlaufproben, da sind alle Darsteller dabei. Es macht mir unglaublich viel Spaß und ich freue mich sehr und bin sehr dankbar diese Möglichkeit bekommen zu haben.

Wie würdest Du Lisa Wartberg charakterisieren?

Sie ist eine sehr ehrgeizige, starke Frau, schlagfertig und fit. Ihr Beruf und der Erfolg ist das Wichtigste, es geht ihr um die Karriere. Aber da ist auch Sehnsucht nach Liebe und nach einem Partner. Sie nimmt sich nur nicht die Zeit dafür. Liebe kommt dann ganz unerwartet

und sie muss sich am Ende entscheiden, ob sie das Eine oder das Andere bevorzugt.

Hast Du eine Lieblingsszene bei ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEWYORK?

Im Moment liebe ich „Heute beginnt der Rest deines Lebens“. Ich liebe den Schluss, wenn wir alle in den Abendkleidern stehen – es ist so kitschig und schön (lacht). Das ist auch mein Lieblingslied aus der Show. Aber das ganze Musical mag ich sehr gerne. Wenn Lisa singt „Was wichtig ist“ und man hört sich den Text genau an, dann ist das einfach so ein Gefühl „Now is the moment!“ Das ist schön. (lacht)

Gibt es eine Traumrolle die Du noch unbedingt spielen möchtest?

Es gibt so viele. Zum Beispiel würde ich sehr gerne Eliza Doolittle auf Englisch spielen, oder auch die Kaiserin Elisabeth, dann wäre da die Polly in CRAZY FOR YOUR, Velma in CHICAGO oder auch Christine und Madame Giry im PHANTOM DER OPER da hätte ich definitiv Lust drauf. Aber es gibt so viele Rollen die ich spielen möchte.

Vielen Dank für das Interview!

Das Interview führte das MC-Team. Unter www.musicalclub.at können Sie das vollständige Interview nachlesen!



Sabrina Harper als Lady Capulet in ROMEO & JULIA

wordrap mit Sabrina Harper

Dein Traumurlaubsziel?

Ich sage Malediven, Bali, Thailand.

Was ist das Verrückteste dass Du jemals getan hast?

Ich bin Amerikanerin, wir machen keine verrückten Dinge. (lacht) Da muss doch irgendwas sein. Ich will aus dem Flugzeug springen, aber habe es leider noch nicht geschafft.

Wann hast Du das letzte Mal herzlich gelacht?

Heute.

Welcher Versuchung kannst Du nicht widerstehen?

Ich habe da ein Motto um Versuchung zu widerstehen, ich frage mich, brauche ich das? Es gibt immer einen Moment wo ich mir dann sage, vielleicht kommt ja was anderes?

Ein Mensch mit dem Du gerne einen Abend verbringen möchtest?

Das lese ich immer bei anderen Interviews und dann denke ich mir selbst, was würde ich da sagen? Schwierig, es gibt so viele!

Musik die Dich berührt?

Herbert Grönemeyer.

Wie baust Du Stress ab?

Eine gute Massage, ein warmes Bad mit Kräutern, Blumen und Kerzenlicht.

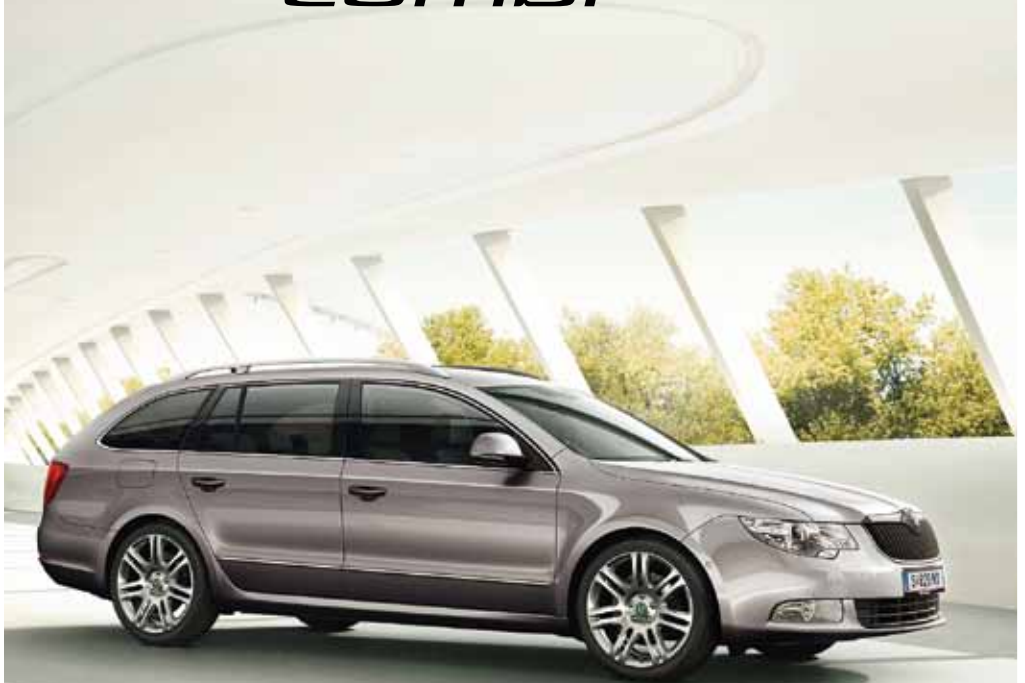
Ein Ort der Dich künstlerisch inspiriert?

New York

SIMPLY CLEVER



Superb Der neue *Combi*



Statt einfach die Erfolge aus über hundert Jahren Erfahrung zu feiern, gaben wir ihnen ein neues Zuhause: den neuen Škoda Superb Combi. Ein Auto, in dem all unsere größten Ideen ihren Platz gefunden haben. Zum Beispiel in einem Kofferraum mit bis zu 1.865 Liter Laderaum, aber auch in vielen innovativen Lösungen, die auf Wunsch erhältlich sind – wie die Heckklappe mit elektrischer Öffnung und Schließung oder dem großzügigen Panorama-Glasschiebedach. Denn für uns steckt wahre Größe auch in der Liebe zum Detail. Der neue Škoda Superb Combi. **Jetzt Probe fahren bei Ihrem Škoda Betrieb.**

Symbolfoto. Stand 06/10.

Verbrauch: 5,5 – 10,2 l/100 km. CO₂-Emission: 145 – 237 g/km.

skoda.at

Musical aus Wien rockt Südkorea!



MOZART! und ELISABETH im konzertanter Fassung im Olympic Stadion in Seoul/Südkorea – eine Darbietung der Extraklasse mit Wiens Musicalstar Uwe Kröger und dem asiatischen Popstar Kim Junsu.

Von Donnerstag, 7. Oktober, bis Sonntag, 10. Oktober, fanden vier Musical Konzerte im 7.000 Menschen fassenden Olympic Stadion in Seoul / Südkorea statt. Die Cast der südkoreanischen Produktion MOZART! - allen voran der asiatische Popstar **Kim Junsu** - der bereits in der Titelrolle das Publikum begeisterte und den diesjährigen asiatischen Musical Award als „Newcomer of the Year“ gewann. Die Südkorea-Premiere von MOZART! im Jänner 2010 im Sejong Center for the Performing Arts in Seoul wurde mit Standing Ovations gefeiert und zählte inklusive der Südkorea-Tour im Anschluss insgesamt 71.678 Besucher.

Unter der musikalischen Leitung von Komponist **Sylvester Levay** ging die Konzertreihe, mit Highlights aus den Erfolgsproduktionen MOZART! und

ELISABETH, über die Bühne. „Es freut mich sehr, dass EMK Musical Company, die koreanischen Produzenten von MOZART!, vom VBW-Auftritt im Rahmen der Gala der Stadt Wien bei der EXPO 2010 in Shanghai so begeistert waren, dass sie auf die Idee kamen, in Seoul die vier Musical-Konzerte zu veranstalten. Besonders beeindruckt bin ich davon, dass das koreanische Musicalpublikum, das ein sehr junges ist, auch heute Abend einen ernsten Stoff wie ELISABETH so begeistert aufgenommen hat. Bei der Premiere

von MOZART! im Jänner 2010 durften wir bereits dieselbe Erfahrung machen.“

Als europäischer Musical-Star-gast ist **Uwe Kröger** in der Rolle des Erzbischof Colloredo zu erleben und gab auch einen für ihn persönlich geschriebenen Song von **Michael Kunze** und **Sylvester Levay** zum Besten.

Uwe Kröger nach seinem viel umjubelten Südkorea-Debüt: „Ich verneige mich vor so einem gastfreundlichen, entspannten, kosmopolitischen und höchst talentiertem Team. Südkorea ist eine Reise wert! Ich fühle mich sehr geehrt, von **Sylvester Levay** und **Kim Junsu** zu diesem Konzert eingeladen worden zu sein.“

MOZART! erlebten bereits 1,4 Millionen Besucher weltweit. ELISABETH ist mit 8,3 Mio. Besuchern die erfolgreichste Exportproduktion der VBW deutschsprachiger Welturaufführung aller Zeiten.



„Als Dramaturg ist man der Anwalt des Autors!“



Peter Back-Vega mit Alexander Goebel und Lukas Perleman

MC: Hallo Peter. Vielen Dank für das Interview. Du bist ja ein Urgestein bei den Vereinigten Bühnen Wien. Seit wann arbeitest Du als Dramaturg?

Peter Back-Vega: Ich bin seit Beginn meiner Theaterarbeit Dramaturg. Ich habe zunächst einige Regieassistenzen gemacht und habe an verschiedenen Theatern gearbeitet, aber der erste große Einstieg in meine berufliche Laufbahn war als Dramaturg und das bin ich mein Leben lang geblieben. Das war und ist für mich genau das Richtige und da bin ich auch froh darüber, dass ich so früh und richtig entschieden habe.

Wie bist Du zu den Vereinigten Bühnen Wien gekommen?

Nach meiner Arbeit in kleineren Theatern, als Regisseur und Dramaturg, in der Provinz kam ich ans Burgtheater und habe

die Produktionsleitung übernommen. Ich war die Schaltstelle zwischen Dramaturgie, technischem und künstlerischem Betrieb und der Disposition, sprich der Vorplanung. Dann habe ich als Produktionsleiter und Stellvertreter des Intendanten im Volkstheater gearbeitet, ebenfalls mit dieser Schnittstellenfunktion. Ich wollte dann in gleicher Funktion nach Berlin gehen. Im Sommer rief mich aber eine Mitarbeiterin der VBW an und hat mir die Produktionsleitung für DAS PHANTOM DER OPER angeboten.

Ich habe zwei Jahre die Produktionsleitung vom PHANTOM DER OPER gemacht und daneben das Programmheft und ein Buch über das Phantom. Dann kamen neue Produktionen, ich wechselte damit zur Gänze in die Dramaturgie und habe die

Produktionsleitung abgegeben. Ich habe zwar für Gala-Abende die Hausregie gemacht, aber im Wesentlichen war dann die Dramaturgie für alle drei Häuser meine Aufgabe und das ist jetzt seit 1990 so.

Was macht ein Dramaturg?

Ein Dramaturg besorgt das Lektorat von neuen Stücken, das Lektorat von Stücken die es schon gibt oder welche, die erarbeitet werden müssen, und Rohübersetzungen.

Lektorat bedeutet, zu lesen, zu bewerten und ein fundiertes Urteil über das Stück abzugeben. Dann ist man der Anwalt des Autors in der weiteren Umsetzung im Haus. Man trägt dazu bei, dass das Leading Team zusammengestellt wird, wie Bühnenbild und Kostüme konzipiert werden, in welcher Zeit das angesiedelt wird und ob man

Veränderungen vornehmen muss. Wenn dann in der Einstudierung Textfragen auftauchen, muss man schauen, dass man dem Autor gerecht wird und nicht die bequemste Lösung sucht, sondern das Niveau des Stückes hält.

Weiters erstellt man für die Presseabteilung Materialien und Informationen über die Inhalte des Stückes und über die Figurenkonstellationen und stellt Bezüge zur heutigen gesellschaftlichen Situation her. Wir haben ja drei wunderschöne alte Theater zu verwalten und zu bespielen und es ist wichtig, dass man diese Häuser auch in der Öffentlichkeit entsprechend darstellt und diesen Charme zwischen alter Fassade und total neuem Inhalt an die Öffentlichkeit vermittelt. Weiters muss man klar machen, was für ein Attraktionspunkt das für Wien ist, und wie sehr sich die Subvention, die wir kriegen, als eine Investition auszahlt, die die Stadt Wien auf anderen Wegen wieder zurückbekommt.

Nach welchen Kriterien werden die Stücke ausgesucht und was heißt Bühnentauglich?

Es kommen sehr viele Stücke herein: Sogenannte Treatments, die eine klare szenische Beschreibung und ein paar Textbrocken geben, manchmal sind es auch nur Stoffvorschläge. Man ist mit Stoffen reich gesegnet. Da gibt es viele Möglichkeiten. Sei es Filmstoff oder Roman oder Theaterstücke, die musikalisch umgesetzt werden könnten. Umso mehr muss man schauen, welches Stück sich gut für eine Musikdramaturgie eignet. Sind die Szenen und Figuren

so angelegt, dass man ein Duett, eine schöne Nummer draus machen kann und wie versteht der Autor das zu entwickeln.

Der Witz bei einem „Ohrwurm“ ist, dass nicht nur die Musik, sondern auch der dazugehörige Text einen Sinn ergibt, ganz kurz und knapp im Kopf hängen bleibt.

Die Kriterien sind auch folgende: Wie ist das Stück aufgebaut, wie logisch ist es gebaut, was geht es uns an, welche Figuren gibt es, die wir gut besetzen können und die auch publikumswirksam sind und dazu führen, dass ein Stück wirklich lange laufen kann.

„Rezepte, dass ein Stück funktioniert, gibt es leider überhaupt keine.“

Beschreibst Du uns kurz den Ablauf zwischen dem Entschluss „Ja, wir machen dieses Stück“ bis zur Premiere.

Wenn wir das Stück gefunden haben, dann kommt die Budgetkalkulation. Wenn wir den Budgetrahmen erfüllen können, dann wird das Leading Team bestellt. Danach werden Auditions ausgeschrieben, um die Rollen adäquat zu besetzen. Diese Auditions sind sehr aufwändig, da wir für jedes Stück ein eigenes Ensemble zusammenstellen. Bei einzelnen Produktionen haben wir bis zu tausend Vorsingen gehabt. Ich bin nicht bei jedem Vorsingen dabei, nur punktuell, zum Beispiel, wenn es darum geht eine Szene sprachlich umzusetzen. Nach den Auditions kommt ein Callback, wo das Ensemble zusammengestellt wird.

Das liegt im Wesentlichen bei der künstlerischen Leitung. Parallel dazu wird das Bühnenbild entwickelt, das geht mindestens ein halbes Jahr vor Premierenebeginn in die Werkstätten. Mit den Kostümen kann man erst anfangen, wenn die Cast feststeht. Ca. 10 Wochen vor dem Premieretermin ist der Probenbeginn, eine Woche sind musikalische Proben, dann beginnen die szenischen Proben. Zu denen kommt der Dramaturg hin und wieder aus zwei Gründen dazu: Er ist Anwalt des Autors, und auch des Hauses, um zu sehen, ob sich etwas bei der Regie entwickelt, was von uns gar nicht gewünscht war. Auf der anderen Seite kommt der Dramaturg, um zu ermutigen und auch zu wissen, wie das Programmheft aussehen soll. Bei uns ist das Programmheft zugleich Erinnerungsheft und Besetzungsliste und Information.

Du hast so viele Produktionen in den letzten über 20 Jahren bei den VBW begleitet. Welche Produktion war ein besonderes Erlebnis für Dich?

Das engste Verhältnis habe ich zum PHANTOM DER OPER, weil ich da jede Zeile kenne und zwei Jahre lang damit gearbeitet habe und ich das Stück wirklich sehr mochte. Trotzdem habe ich eigentlich zu allen Stücken ein gutes, aber kein nahes Verhältnis. Für mich als Dramaturg ist wichtig, dass ich hinter jeder Produktion stehen kann, diese vertreten kann und sie gerne betreue. Ich möchte die Produktion schmackhaft machen, so dass sie zu unserem Genre des Hauses passt. Zum Beispiel war für mich ROMEO & JULIA eine

ganz große Überraschung. Ich dachte mir das ist eine typisch französische Hallenproduktion und konnte mir nicht vorstellen, dass dieses Stück bei uns et was wird. In Wien ist es eine tolle Theaterproduktion geworden, die ich dann sehr geschätzt habe. *Du begleitest das Genre Musical schon seit über 20 Jahren. Wie hat es sich weiterentwickelt, in welche Richtung geht es?*

Ich glaube, dass die Zeiten dieser

Musicals immer mehr reproduzieren: meistens Stoffe die ein Film waren oder ein bekannter Roman, der nochmals aufgegriffen wird.

Welchen Stoff würdest Du gerne auf die Bühne bringen?

Der Stoff, den ich ewig schon machen möchte, ist „Kinder des Olymp“. Wenn ich in Pension bin, werde ich das vielleicht mit irgendeinem Komponisten schaffen. Das ist so eine wun-



Jérôme Savary, Nicole Rochelle, Peter Back-Vega mit Gattin

wirklichen Langlaufproduktionen wie zum Beispiel PHANTOM DER OPER vorbei sind. Ich glaube aber, dass das Musical in Wien vor allem bei den VBW so lange läuft, weil wir stets versuchen, spektakuläre neue Vorstellungen zu bringen, die man nicht in Stadttheatern sehen kann. Wir wollen Aufführungen bringen, von denen die Leute wissen, wenn sie beispielsweise von Deutschland anreisen, dass erstklassige Qualität geboten wird. Es ist immer schwer solche Qualitätsstücke zu finden, die das auch halten können. Es gibt musikalische Trends, wie die Remakes der 60er und 70er Jahre Musik. Ich würde gerne ein Beatles Musical haben. Was hat ganz stark auffällt, ist, dass

derbare Geschichte und bietet sich gut an, musikalisch umgesetzt zu werden und diese tollen Figuren, das würde mir sehr gefallen...

Das hört sich interessant an, wir können gespannt bleiben. Vielen Dank für Dein Interview!

Das Interview führte das MC-Team.

wordrap mit Prof. Peter Back-Vega

Dein Lieblingsmusical?

Nach wie vor: PHANTOM DER OPER

Ein Buch, das Dich besonders berührt hat?

„Idylle mit ertrinkendem Hund“ von Michael Köhlmeier

Eine Kindheitserinnerung, die Du nie vergessen wirst?

Gleichaltrige Cousins, die 1956 aus Ungarn geflohen waren

Eine Schwäche, die man Dir verzeihen soll?

Mir hat niemand was zu verzeihen

Eine Stärke, für die man Dich bewundert?

An mir ist nichts zu bewundern

Wann hast Du das letzte Mal herzlich gelacht?

Ich lache so viel, laut und gerne, dass es kein letztes Mal gibt

Welcher Versuchung kannst Du nicht widerstehen?

Ein Glas Rotwein und Niederegger Marzipan (oder ein Cigarillo)

Ein Mensch mit dem Du gerne einen Abend verbringen möchtest?

Oh! Es gibt so viele!

Eine Begegnung im Theater, die Du nie vergessen wirst?

Auch da gibt es eine Menge

Dein Lebensmotto / Ein Spruch der Dich begleitet?

Die Antwort auf die Fragen der Sphinx ist immer: Der Mensch

Leinen los im Raimund Theater!

Am Samstag, 4. September stach die Mannschaft des Erfolgsmusicals ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK nach der Sommerpause wieder in See.

Schiff Ahoi hieß es auch für die MC-Gewinner: **Manuela Biegger, Petra Tratberger, Andrea Wenisch & Begleitungen**



Die Vampire rocken wieder!

Eine Woche später am Samstag, den 11. September startete das Kultumusical TANZ DER VAMPIRE in die 2. Saison.

Das Vampir-Fieber hat auch die MC-Gewinner gepackt: **Sieglinde Göth, Natascha Kanta, Florian Platzer & Begleitungen**.



Unser aktuelles Gewinnspiel

Gewinnen Sie **Freikarten** für die letzte Vorstellung von TANZ DER VAMPIRE mit Thomas Borchert als Graf von Krolock am Donnerstag, den 4. November 2010 im RONACHER

Gewinnfrage: *In wie vielen Theatern stand Thomas Borchert bereits als Graf von Krolock auf der Bühne?*

Gewinnen Sie **Freikarten** für die erste Vorstellung von TANZ DER VAMPIRE mit Drew Sarich als Graf von Krolock am Samstag, den 6. November 2010 im RONACHER

Gewinnfrage: *In welcher Rolle war Drew Sarich zu letzt im RAIMUND THEATER zu sehen?*

Bitte senden Sie die Antwort inkl. Nennung ihres Namens und ihrer MUSICALCLUB-Nummer auf einer Postkarte, per Fax oder per E-Mail an musicalclub@vbw.at.

Einsendeschluss ist der 2. November 2010



TANZ DER VAMPIRE Neuer Graf von Krolock ab 6. November 2010

MUSICAL
NEWS!
Castwechsel
TANZ DER
VAMPIRE



Am 4. November 2010 neigt sich seine langjährige Vampir-Ära vorläufig dem Ende zu: Thomas Borchert, der nach Engagements als Graf von Krolock in Hamburg und Berlin seit der Premiere der Wiener Neufassung im September 2009 im RONACHER in dieser Hauptrolle auf der Bühne stand, gibt seine vorerst letzte Vorstellung in Wien. Borcherts Entschluss seinen Vertrag nicht zu verlängern bedauern die Vereinigten Bühnen Wien sehr. Mit ihm verlässt ein großartiger und viel gefeierter Künstler das Musical TANZ DER VAMPIRE. Jedoch wird er der Stadt Wien vorerst noch treu bleiben, und ab Anfang März 2011 im stadtTheater Walfischgasse in der Hauptrolle der deutschsprachigen Erstaufführung der Schauspiel-Komödie „Backstage“ zu sehen sein. Seine Fans (mehr als 260.000 haben ihn in Wien gesehen) können sich derweil mit seiner neuen Musical-CD „If I Sing“, die Ende September erschienen ist, trösten und sich auf Konzerten „Borchert Besinnlich“ (am 3.12.2010 im Theater Akzent) freuen.

Ab 6. November 2010 steht dann ein neuer Vampirgraf auf der Bühne: DREW SARICH, Broadway und West End Darsteller, in der Wiener Musicalszene bestens bekannt aus HAIR, BARBARELLA und RUDOLF - AFFAIRE MAYERLING, zieht ins Schloss im RONACHER ein. Sarich, dem das Vampirsein nicht ganz unbekannt ist - er spielte am Broadway bei der Weltpremiere im Elton John Musical LES TAT den Vampir Armand, kann es kaum erwarten „Sarah“, Kollegin Marjan Shaki, zum Tanz zu bitten. Seine rockig ausgeprägte Stimme und sein Sex-Appeal kommen ihm für die Rolle des Grafen nur entgegen und werden das Publikum in Wien begeistern.

Nehmen Sie am MUSICALCLUB-Gewinnspiel und mit etwas Glück gewinnen Sie Karten für die letzte Vorstellung von Thomas Borchert bzw. den ersten Auftritt von Drew Sarich als Graf von Krolock. (siehe Seite 15).

Vormerken:

Blutspendetag in Kooperation
mit dem Roten Kreuz
20. November 2010 im RONACHER nähere
Infos bald auf www.musicalclub.at



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
WIEN

Aus Liebe zum Menschen.

John Malkovich ist Casanova in „THE GIACOMO VARIATIONS“

Musiktheaterprojekt von Michael Sturminger und Martin Haselböck mit Opernszenen von Wolfgang Amadeus Mozart und Lorenzo Da Ponte und Neukompositionen von Bernhard Lang

5. – 9. Jänner 2011 im RONACHER

Nach dem großen Erfolg des Musiktheaterprojektes THE INFERNAL COMEDY - JOHN MALKOVICH IST JACK UNTERWEGER bringt das österreichische Team - Regisseur und Autor **Michael Sturminger** (Buch) und Dirigent **Martin Haselböck** (musikalisches Konzept) - ein neues Projekt als Produktion der VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN und der RUHRFESTSPIELE mit dem Hollywoodschauspieler in der Rolle des Giacomo Casanova am 5. Jänner 2011 zur Uraufführung im RONACHER.

Hollywood-Star **John Malkovich** spielt in diesem Stück den in die Jahre gekommenen **Giacomo Casanova** - legendärer Liebhaber zahlloser Frauen -, der angesichts seines herannahenden Todes versucht, noch einmal herauszufinden, worin der Sinn des Lebens besteht.

Ihm gegenüber steht die Schauspielerin **Ingeborga Dapkunaite**, bekannt aus dem Film „Sieben Jahre in Tibet“, die in die Gestalten seiner Frauenbegegnungen schlüpft.

John Malkovichs musikalischen Konterpart übernimmt der bekannte österreichische Bariton **Florian Boesch** als Casanova II, **Dapkunaites** musikalisches Pendant verkörpert die Sopranistin **Eva Liebau**. Die Solisten interpretieren dazu **Wolfgang Amadeus Mozart** und **Lorenzo Da Ponte**.



Photo/Artwork © Bernd Preiml 2010

Verbunden werden ihre Werke durch Neukompositionen von **Bernhard Lang**.

Weitere Infos unter www.musicalvienna.at

Tickets:

- Wien-Ticket 01 / 58885
- Vorverkaufskassen der VBW
- Wien-Ticket Pavillon an der Wiener Staatsoper
- www.musicalvienna.at

VOLLMOND TICKET

SCHLAFLOS? Carpe Noctem – Nutze die Nacht!

Diesen Herbst haben wir ein besonderes Angebot für alle Mondsüchtigen und Schlaflosen:

Für die Vollmondnächte im September, Oktober, November und Dezember bieten wir alle 28 Tage zu Vollmond 28% Ermäßigung für TANZ DER VAMPIRE auf den Kartenpreis.

Gültig zu den Vollmondnächten:

22./23./24. Oktober 2010

20./21./22. November 2010

20./21./22. Dezember 2010

in den Kategorien Kategorie 1-4,

für maximal 4 Karten

Buchung bei Nennung des Kennwortes

„Vollmond“ unter:

- Wien-Ticket 01 / 58885
- Vorverkaufskassen der VBW
- Wien-Ticket Pavillon an der Wiener Staatsoper
- www.musicalvienna.at



Der MUSICALCLUB informiert:

Alle Interviews in dieser MUSICALCLUB-Ausgabe können Sie in voller Länge auf www.musicalclub.at nachlesen.

Welchen Star möchten Sie im nächsten MUSICALCLUB-Magazin im Interview lesen – senden Sie uns ein E-mail an musicalclub@vbw.at mit dem Stichwort „Musicalstar im Interview“.

Nun beginnt die gruselige Zeit des Jahres, Halloween steht vor der Tür:

Wir sind schon gespannt auf Ihre kreativen Kostüm- und Stylingideen zum Halloween-Wochenende im RONACHER bei TANZ DER VAMPIRE (Vampire Style Ticker) und freuen uns, wenn Sie

Ihre Fotos auf www.facebook.com/VampireWien posten.

Wie jedes Jahr werden unsere Musicalstars am Nationalfeiertag im Rahmen des Sicherheitsfestes am Wiener Rathaus am Dienstag den 26. Oktober 2010 auftreten.

Unsere Stars aus TANZ DER VAMPIRE geben die Highlights des Musicals zum Besten!

Wir wünschen Ihnen einen aufregenden Musical-Herbst mit unseren Produktionen!

Mit lieben Grüßen,
Ihr MUSICALCLUB-Team

JOIN US ON

facebook

Besuchen Sie uns auf unseren offiziellen Fanseiten. Es erwarten Sie News, Hintergrundberichte, tolle Aktionen und viele Fotos unserer Stars! Wir freuen uns schon auf Ihre Kommentare, Beiträge und Fotos.

www.facebook.com/VampireWien | www.facebook.com/UdoMusicalWien

Uwe Kröger in Concert

Montag, 15. November 2010 19:30 Uhr,
RAIMUND THEATER

„ABSOLUT UWE“ mit Special Guest:
Annemieke van Dam

Österreichs erfolgreichster Musicalstar **Uwe Kröger** bietet in seiner Show „Absolut Uwe“ einen ganz persönlichen Streifzug durch sein musikalisches und privates Leben.

„ABSOLUT UWE“ ist ein Konzert, das in seiner Art, in diesem Genre, einzigartig ist. Er lässt auf seine ihm typische, charmante Art seine Kindheit bis zum Erwachsensein revuepassieren und erzählt in kleinen Anekdoten dem Publikum auch die eine oder andere Geschichte, die man vielleicht bis dato noch nicht von ihm wusste.

Begleitet wird **Uwe Kröger** von seinem Special Guest - der sympathischen **Annemieke van Dam** (bekannt aus dem Musical ELISABETH in Frankfurt), der Herwig Gratzler Band und Tänzer/Innen. Alle großen Musicals, von ELISABETH, STARLIGHT EXPRESS, HAIR, LES MISERABLES bis PHANTOM DER OPER werden von **Uwe Kröger** präsentiert. Ebenso auch neue, bisher noch nie von ihm interpretierte Stücke – für musikalische Überraschungen ist gesorgt! Die Show verspricht eine Menge Emotionen, besonders wenn **Uwe Kröger** selbst zur Gitarre greift und ohne Orchester dazu singt.



Tickets:

- Wien-Ticket 01 / 58885
- Vorverkaufskassen der VBW
- Wien-Ticket Pavillon an der Wiener Staatsoper
- www.musicalvienna.at

MUSICAL CHRISTMAS 2010
Das vorweihnachtliche Highlight im RONACHER

Musical Christmas 2010

Zu einer Reihe von festlichen Weihnachtskonzerten laden die VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN im Advent 2010.

Ab 3. Dezember versetzen die Musicalstars der VBW und sein Orchester unter der Leitung von **Koen Schoots** wieder das RONACHER in vorweihnachtliche Stimmung. Lassen Sie sich verzaubern und genießen Sie mit MUSICAL CHRISTMAS abseits der alltäglichen Hektik einen Abend mit Weihnachtsliedern aus aller Welt.

In diesen bezaubernden Shows singen unter anderem **Uwe Kröger, Carin Filipčić, Caroline Vasicek, Wietske van Tongeren, Rasmus Borkowski** und **Dennis Koželuh** die schönsten und bekanntesten Weihnachtslieder. Unterstützt werden sie durch ein Gesangs- und Tanzensemble der VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN. Ein Christbaum, der Weihnachtsmann, das Christkind und Rentiere dürfen dabei natürlich nicht fehlen.

Der musikalische Bogen spannt sich über besinnliche Weihnachtslieder wie „Es wird scho glei dumpa“ bis zu Weihnachtsklassikern wie „White Christmas“ und „Let it snow“.

Für all jene, die das Original in Wien nicht sehen können, kommt die traditionelle Weihnachtsshow der VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN in einer

Termine TOURNEE

Graz:		
8.12.2010	LISTHALLE	20:00 Uhr
Klagenfurt:		
9.12.2010	MESSEARENA	20:00 Uhr
Kempten:		
10.12.2010	BIG BOX	20:00 Uhr



Termine RONACHER

Premiere:
3. Dezember 2010 - 19.30 Uhr

Folgetermine:
4. Dezember 2010 - 15 Uhr und 19.30 Uhr
5. Dezember 2010 - 18.00 Uhr
18. Dezember 2010 - 15 Uhr und 19.30 Uhr

Tickets:

- Wien-Ticket 01 / 58885
- Vorverkaufskassen der VBW
- Wien-Ticket Pavillon an der Wiener Staatsoper
- www.musicalvienna.at

Tourneefassung mit Fechter Management erstmals auch in die österreichischen Bundesländer und nach Bayern.

Innsbruck:		
12.12.2010	CONGRESS, Saal Tyrol	20:00 Uhr
München:		
13.12.2010	DEUTSCHES THEATER	20:00 Uhr
Amstetten:		
15.12.2010	SPORTHALLE	20:00 Uhr